

"Der Abbruch einer Schwangerschaft beendet Leben". Nein, der Fall ist umgekehrt: "Der Abbruch des Lebens beendet die Schwangerschaft." Es handelt sich also nicht um einen Schwangerschaftsabbruch, sondern um einen Lebensabbruch. (Jürgen Rieker)

Liebe KALEB-Mitglieder und Freunde!

"All you need is love" sangen die Beatles 1967 - "Alles, was du brauchst, ist Liebe". Diesen Satz möchte ich angesichts der steigenden Abtreibungszahlen unterstreichen: Das Wichtigste ist nicht Geld; das Wichtigste ist nicht die Kenntnis von biologisch-medizinischen Fakten - obwohl beides natürlich helfen kann, ein Kind willkommen zu heißen. Das Wichtigste ist die Liebe und zwar die AGAPE-Liebe, die grundlos schenkend ist. Um diese Liebe beten wir für den KALEB-Alltag und für die politischen Meinungsbildungen betreffs Ehe, Familie und Kinder und für unsere ganze Gesellschaft und jedes Paar im Schwangerschaftskonflikt. "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" mahnt die Jahreslosung.

Verantwortungsbewusstsein bei unseren Altvorderen

Im Preußischen Landrecht von 1794 standen (schon vor Entdeckung des Ultraschalls!) die wunderbaren Sätze in §§ 10 und 11:

"Die allgemeinen Rechte der Menschheit gebühren auch den noch ungeborenen Kindern schon von der Zeit ihrer Empfängnis ... Wer für schon geborene Kinder zu sorgen schuldig ist, der hat gleiche Pflichten in Ansehung der noch im Mutterleibe befindlichen."

Diskussion um §218 StGB

Zwei sehr gute Beiträge in der aktuellen Diskussion um § 218 StGB hat Florian M. Dinierowitz veröffentlicht, sehr umfassend und fundiert im Monitor der Konrad-Adenauer-Stiftung: ["Liberalisierungsansätze auf Grundlage von reproduktiver Selbstbestimmung und ihre möglichen Folgen"](#) und thematisch eingegrenzt im Ärzteblatt ["Schwangerschaftsabbrüche: Analyse der Konfliktursachen"](#) Dienerowitz wurde 2019 zum Thema "Die Gründe für den Schwangerschaftskonflikt im Kontext des Diskurses um den Schwangerschaftsabbruch" [promoviert](#).

Inklusion von Anfang an! (aus [Ärzteblatt](#) vom 25.4.24)

... Auch hierzulande befürchten Menschen mit Trisomien eine sinkende Akzeptanz ihrer Behinderung in der Gesellschaft durch die Ausweitung des NIPT. Einige von ihnen waren gestern zur Debatte in den Bundestag gekommen, unter ihnen [Carina Kühne, Schauspielerin und Aktivistin mit Down-Syndrom](#) (Trisomie 21). Sie äußerte u.a. „Seit der NIPT (Bluttest auf Trisomien) Kassenleistung ist, gehört er eigentlich zur Vorsorgeuntersuchung dazu. Immer mehr werdende Eltern entscheiden sich dann gegen ihr ungeborenes Kind und treiben es ab. Dabei sind die Resultate dieser Gentests oft auch falsch positiv. Wird es bald eine Welt ohne Kinder mit einer Trisomie 21 geben?“, fragte sie im Vorfeld der Debatte vor der Presse. Es sei schwierig, wenn man spüre, dass man eigentlich nicht erwünscht sei... Ich meine, es ist eine medizinisch getarnte Diskriminierung.

Wünsche nach Freigabe des eSET (elektive Single Embryo Transfer)

... werden immer lauter, [Ärzteblatt 9/2024](#). Hauptargument ist dabei der Hinweis, dass sich die Rechtslage in anderen Ländern seit 1990 drastisch verändert (sprich liberalisiert) hat. Der „elective

Single-Embryonen-Transfer“ (eSET) bedeutet, dass bei einer künstlichen Befruchtung eine größere Zahl von Embryonen hergestellt wird. Aus diesen Embryonen wird derjenige ausgewählt und der Frau übertragen, der die größten Entwicklungschancen aufweist. Was nicht gesagt wird: dass die anderen Menschen verworfen werden.

Gemeinsam gegen Menschenhandel

Als Lebensschutzorganisation treten wir für die Würde jedes Menschen ein von der Zeugung bis zum natürlichen Sterben. Damit lassen sich Leihmutterschaft und Prostitution nicht vereinbaren; es sind moderne Formen von Menschenhandel. Dorothee Bär (MdB), stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mahnt: „Es kann keine echte Gleichberechtigung geben, solange wir hinnehmen, dass Hunderttausende Frauen wie Sklaven behandelt werden. Es ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde, den wir dringend beenden müssen.“ Noch verschärfter ist die Lage beim Thema Leihmutterschaft. Wie in der letzten Newsmail mitgeteilt, hat das Europaparlament zwar die Leihmutterschaft als Menschenhandel verurteilt, dennoch blüht und expandiert das Geschäft auf privatrechtlicher Basis weiter, wie Birgit Kelle bei der BVL-Fachtagung in Köln ausführte.

KALEB-ALfA-Kooperationsseminar

Im Anhang sende ich Euch die Einladung zum spannenden Kooperationsseminar vom 16.-18. Oktober in Bad Blankenburg zum Thema "Seid fruchtbar und mehret euch – auch heute noch?“. Wir wollen etwas grundsätzlicher fragen nach dem Umgang mit diesem Segen Gottes in unserer Zeit. Dabei wird neben Gender und Sexualerziehung auch die Natürliche Empfängnisregelung (NER) und unsere Glaubenspraxis im Gemeindealltag eine Rolle spielen.

„Ich möchte nicht, dass meine Frau ihren Körper durch die Nebenwirkungen der Pille belastet. Deshalb haben wir uns angemeldet, NER zu lernen.“

Wanderwochenende im Allgäu von Hannahs Initiative

Unsere KALEB-Projektgruppe für Kinderlose Ehepaare veranstaltet im Oktober wieder ein Wanderwochenende im Allgäu. Den Flyer dazu findet Ihr [hier](#).

Schweigemarsch in Annaberg/Erzgebirge

Am 25. Mai gehen wieder hunderte Menschen im Erzgebirge auf die Straße unter dem Motto "Hilfe zum Leben statt Hilfe zum Töten". Es ist der 13. Schweigemarsch, vom Verein Lebensrecht-Sachsen organisiert. Mit diesem [Flyer](#) laden wir ein zur Teilnahme und zur Fürbitte.

"unplanned" - Erinnerung

Der bewegende Film "[Unplanned](#) – Was sie sah, änderte alles" (nach wahren Begebenheiten, die Geschichte von Abby Johnson) ist kostenlos auf [Youtube](#) zu sehen. Sehr beachtenswert, was unmittelbar vor dem normalen Abspann (mit Stand von 2019) mitgeteilt wird: "Bis heute hat Abby Johnsons Organisation 'An then, there were none' mehr als 500 Mitarbeiter erfolgreich überzeugt, die Abtreibungsbranche zu verlassen.

Mit herzlichen KALEB-Grüßen - immer für das Leben

Albrecht Weißbach